

# Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet.

Apostelgeschichte 2,42

## **Liebe Missionsfreunde!**

Immer wieder stellen wir uns die Frage angesichts der oft verwirrenden Vielfalt von Kirchen und Gemeinden, was denn eigentlich „Gemeinde Jesu“ ausmacht, oder wer oder was definiert Kirche?! Wenn wir dabei die Bibel befragen, dann kommen wir an der obigen Aussage nicht vorbei. **Dort sind für alle Zeiten „die vier Säulen“, auf die von Beginn an die Gemeinde Jesu gebaut wurde, beschrieben: Beständigkeit in der Apostel Lehre, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet!** - Das sind sie, die vier Grundmerkmale der „Gemeinde Jesu“, wie immer sie sich sonst lokal auch benennt!

Vom ersten Pfingsten an fällt die kraftvolle **Beständigkeit** auf, mit der die Christen ihren Glauben lebten, auch in aller Verfolgung! - Keine Lauheit oder Trägheit, keine Feigheit und keine Lieblosigkeit trübten das Miteinander; und schon gar kein Verrat am Evangelium, dem Wort Gottes! - Kürzlich saß ich nach einer Chorprobe zum Weihnachtsoratorium mit unzufriedenen evang. Kirchenchristen zusammen und sie klagten über die langweiligen Predigten ihres Pfarrers. Ein Mann sagte dabei: „Nun bin ich schon über 70 und weiß immer noch nicht, was eigentlich der Sinn meines Lebens ist! Ich tue Gutes, habe Kinder großgezogen, war im Beruf sehr erfolgreich, habe alles was man braucht, aber im Gottesdienst finde ich noch immer keine Antworten für mein Leben!“ - Da ergab sich für mich wieder eine wunderbare Gelegenheit, auf die Anfänge der christlichen Gemeinde hinzuweisen, und ich konnte ihm auch eine Gemeinde nennen, wo er die grundlegenden Antworten für sein Leben mit Freude und Frieden im Gottesdienst finden kann. Wir hatten dann ein gutes langes Gespräch und so hatten alle Anwesenden auch den Hinweis auf den Ursprung der Gemeinde Jesu mit der Ermunterung, doch selbst in der Bibel nachzuschlagen, speziell in der Apostelgeschichte, was denn eigentlich Kirche oder „Gemeinde Jesu“ ausmacht!

- Ja, alle großen Erweckungen in der Kirchengeschichte begannen immer mit dem gläubigen Lesen der Apostelgeschichte! Was aber bewirkt denn nun **die Beständigkeit in der Gemeinschaft der Gläubigen, der Apostel Lehre, im Brotbrechen und im Gebet?** - Es ist nicht das, was wir so gemeinhin denken: Die Taufe, die christliche Erziehung, oder die Zugehörigkeit zu einer Ortsgemeinde, oder gar zu einer großen landesweiten Organisation! **Es ist die Wirkung des Heiligen Geistes**, der sich die Gemeinde Jesu aus ganz und gar unterschiedlichen Menschen zusammenruft! - Verschiedenste Leute aus allerlei Völkern, sozialer Herkunft und Berufen; Männer und Frauen, die sonst nie in ein gemeinsames Haus gekommen wären, die brachte und bringt Gottes Geist zusammen! - Und wodurch? Durch **„die törichte Predigt“** vom Kreuz und der Auferstehung Jesu (1.Kor.1,21)!

- **„Die nun sein Wort gerne annahmen, ließen sich taufen und wurden hinzugefügt zu der Gemeinde“**, derer auf die eben der Heilige Geist gekommen war (Apg. 2,41)! **Nur wenn Menschen die Botschaft hören oder auch lesen und für sich persönlich gelten lassen, geschieht dieses Wunder; daß sie zur Gemeinde Jesu hinzugetan werden!!!**

- Das ist der Unterschied zu allem, was wir Menschen sonst so „zusammenorganisieren“! - **Die willige Annahme des Evangeliums muß jeder für sich persönlich vollziehen** und dann **schafft der Heilige Geist die Beständigkeit in den „vier Säulen“**, mitten in dieser sonst so heillosen Welt, und das schon über fast 2000 Jahre sichtbar und wirksam!!!

Wenn wir dieses biblische Zeugnis beachten, dann verstehen wir auf einmal, warum es so unterschiedlich ist bei denen, die sich „Christen“ nennen!

- Schauen wir sie uns an, „die vier Säulen“ der Gemeinde Jesu:

**Daß nur der Heilige Geist Beständigkeit schafft, das haben wir schon begriffen.** ER ermuntert uns im Tun, bei allen unseren christlichen Aktivitäten. Bei IHM gibt es keine Gewohnheit und Langeweile! ER motiviert uns, in der Schrift und der **Lehre der Apostel** immer wieder neu zu forschen! Dabei ist „die Lehre der Apostel“ die Lehre des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Gottes Wort ist unerschöpflich und spricht immer wieder neu in das Leben jedes Christen hinein! - Darum ist die Bibel für uns so wichtig! Ihr Wort „ist nütze zur Aufdeckung der Schuld und zur Erziehung in der Gerechtigkeit Gottes, daß ein jeder Christ geschickt und vollkommen wird zu jedem guten Werk, das Gott für ihn zuvor schon bereithält!“ (2.Tim.33,16f)

So ist die Apostellehre all das, was Jesus und die Apostel lehrten über das „Alte Testament“, über Jesus und über den neuen Weg in Jesu Nachfolge!

- Das müssen wir festhalten gegenüber all dem pseudointellektuellen Geschwafel, das uns in der so genannten „modernen Theologie“ immer wieder begegnet! Wer uns weiß machen will, daß die Dinge des Neuen Testaments „heute neu gedeutet und dem modernen Menschen angepasst werden müsse“, der übersieht, daß weder das Wort Gottes noch der Mensch anders (oder „alt“ und überholt) worden ist.

- Das Wort Gottes ist ewig und durch den Hl. Geist inspiriert; nur „der natürliche Mensch“ bedarf der Erlösung in Jesus und Demut, damals wie heute, um es verstehen und annehmen zu können! Was die Apostel uns überliefert haben an Berichten und Weisungen, **das rettet und erneuert damals wie heute eine ganze Welt**, wenn es willig angenommen wird! - Deshalb diskutieren wir nicht mit der gottlosen Welt über die Gültigkeit der Bibel, sondern wir verkündigen das Evangelium aller Kreatur (Mk.16,15)! Und wer es für sich annimmt, der wird selig! - Wir machen kein „intellektuelles Geschäft“ aus dem Glauben, wie die „moderne Theologie“ es tut. Wir fälschen auch nicht Gottes Wort, sondern wir wollen es tun! - So erleben wir Gottes Gnade und werden fester und unbeweglicher im Glauben an den Herrn Jesus Christus, unseren Heiland (1.Kor. 15,58)!

Das schafft wahre **Gemeinschaft** unter den Gläubigen, eines Sinnes zu sein, nur Jesus zu gefallen und nicht mehr selbst- und menschengefällig dahin zu leben! - Das ist „Familie Gottes“ unter Schwestern und Brüdern des Herrn Jesus in dem einen Heiligen Geist! - Solche liebevolle Gemeinde unterscheidet sich „himmelweit“ von aller menschlichen „Vereinsmeierei“, wie man sie schmerzlich in so vielen Gemeinden und Kirchen wahrnehmen muß! - Solch eine Gemeinde hat auch eine „Sogwirkung“ auf unerrettete Seelen. Sicher ist sie noch keine „vollkommene Gemeinschaft“; die werden wir erst im 1000-jährigen Friedensreich Christi haben. Aber sie hat schon begonnen bei den gegenwärtigen Gotteskindern in dieser Welt - nicht mehr und nicht weniger! Das macht uns einerseits demütig vor Gott und Menschen, andererseits gibt es uns auch „Gottesbewußtsein“ und Mut, in dieser so verkehrten Welt zu bestehen, trotz aller vorhandenen Anfechtung (Apg.4, 20)!

**„Wo Zwei oder Drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin ICH mitten unter ihnen“**, sagt Jesus selbst (Mt.18,20).

Höhepunkt dieser vom HERRN geheiligten Gemeinschaft ist das gemeinsame **„Brotbrechen“**! Nur wer Jesus angehörte, konnte und kann daran teilnehmen! - Das ist das Essen und Trinken in der feierlichen Erinnerung an Jesu letztes Mahl mit Seinen Jüngern; „Sein für uns dahingegebenes Fleisch und Blut am Stamm des Kreuzes“, von dem ER sogar selbst sagt; **„wer nicht isset mein Fleisch und trinket mein Blut, der hat kein Anteil an mir!“**(Joh.6,53f) - Dieses alles verband und verbindet noch heute die Gotteskinder einzigartig mit dem HERRN und untereinander als **„Familie Gottes“**! - Aber auch der freudige Ausblick auf die neue himmlische Mahlgemeinschaft mit IHM schon hier, erhob und erhebt die Herzen der Gläubigen über alles Irdische weit hinaus (Mt.26, 29)!

Die vierte Säule des beständigen Glaubenslebens der Gemeindeglieder ist eigentlich die erste, die christliche Lebensäußerung ausmacht; **nämlich** die ständige Verbundenheit mit Gott durch Jesus im Heiligen Geist, die automatisch ins **Gebet** treibt! - **Jeder wirkliche Christ**

**betet beständig**, weil er, oder sie, Gott liebt, der ihn, oder sie, ja durch Seinen Sohn Jesus erlöst hat! Das Gebet ist quasi „das Luftholen des Christen“, ohne das niemand geistlich überlebt! - „**Beten ist Reden mit Gott und Hören, beten kann Sorge in Freude kehren; Gott hat versprochen Gebet zu hören; drum bete und nimm Ihn beim Wort!**“ - So sangen wir einst in der Jugendzeit!

- Die Vielfalt des Betens läßt sich hier gar nicht erschöpfend ausbreiten. - Von der Bitte um Vergebung angefangen und dem Dank für die Erlösung am Stamm des Kreuzes, bis zum Beten um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und dem Gebet für die Gläubigen mit der Fürbitte für die unzähligen Anliegen der Gemeinde mitten in einer erlösungsbedürftigen Welt, geht das Spektrum des christlichen Betens! Je länger und geübter ein Christenleben darin wächst, umso mehr Gebetsanliegen und Gotteserfahrung entdeckt man! Wer betet, verbündet sich mit der höchsten Autorität des Universums, dem allmächtigen Gott, dem Vater Jesu Christi, im Heiligen Geist! - Das ist keine „Theologenformel“, es ist Wahrheit! Und es gibt auf der anderen Seite nichts, was der Teufel mehr fürchtet neben dem Sohn Gottes, als das vollmächtige Gebet der Gläubigen! Deshalb will er es verhindern. - Wir aber wollen an den **vier Säulen** der geistlichen Gemeinde unbedingt festhalten, zu Gottes Ehre!

- **Euch allen eine gesegnete Zeit in dem Herrn!**

Eure Geschwister von BfdW mit P. R. Sorger in Sulz a. N.